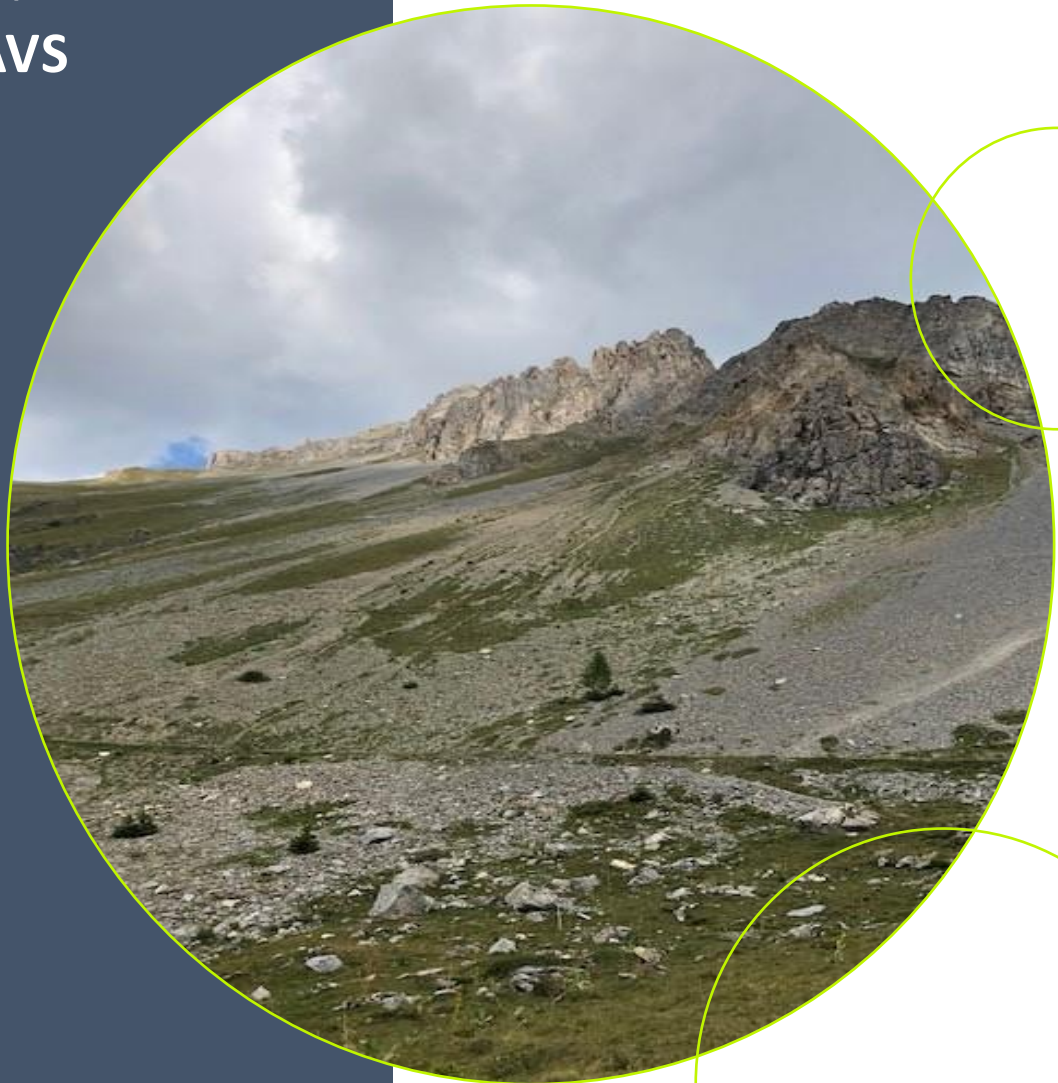


**INFORMATIONSBULLETIN**  
N°7 – OKTOBER 2022  
**VEREIN**  
**FLORA VS**



**GRÜSSE VON ...**

Diese in vielerlei Hinsicht besondere Saison geht ganz plötzlich zu Ende. Eine späte Vegetation, mehr als trockene Wiesen, sengende Hitze, die Botaniker im Schatten der Platanen verweilen ließ... und trotz allem schöne Entdeckungen. Unser Projekt schreitet dank Eurer tatkräftigen Mithilfe gut voran.

Wir danken Euch recht herzlich und wünschen einen schönen Herbst.

Sylvine Eberlé



## NEUE MITARBEITER

Zwischen Juni und Oktober 2022, sind folgende Mitarbeiter zu uns gestossen

- Coralie Theux
- Swanee Messerli
- Gwenolé Blanchet

Wir heissen sie herzlich willkommen und danken für ihr Engagement.

Am 30. September 2022 sind es nun 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 5 Botanikgruppen, die 109 Rasterquadrate zu 5x5 km inventarisieren.

## AGENDA

Die winterlichen Bestimmungsworkshops werden **ab dem 15. November** im Haus Gauthier in Vex wieder aufgenommen.

Sie finden jeden Dienstag zwischen 9:30 und ... statt, je nach Lust und Laune oder Verfügbarkeit.

Die nächste Generalversammlung des Vereins findet am Samstag, den **4. Februar 2023** statt.

## MITARBEITERWOCHENENDE

Am Mitarbeiterwochenende 2022 begaben sich rund 20 BotanikerInnen nach Jeizinen.

Verschiedene Störelemente hätten diesem Wochenende einen Strich durch die Rechnung machen können, doch Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Trotz fehlender Unterkünfte, Zugverspätungen, einer vollen Seilbahn und dem Covid konnten wir ein sehr schönes Wochenende verbringen.

Die Spaghetti mit fünf Saucen und das reichhaltige Frühstück im Hotel Breitli wurden sehr geschätzt.

1852 Beobachtungen für 789 Arten ließen den Prozentsatz von 53% auf 76% steigen. Gruppenarbeit zahlt sich aus.

## SEGGEN UND KREUZBLÜTLER

Die Mitarbeiter von Floravs trafen sich in den Feuchtgebieten von Noville für die ersten und in der Umgebung von Herbriggen / St.Niklaus für die zweiten, um ihre Kenntnisse über diese beiden Familien zu erweitern und zu festigen.







## BOTANIK-PRAKTIKANTINNEN

Vielen Dank an Christel und Sarah für ihre tolle Arbeit, ihr gutes Verhältnis untereinander und ihren neugierigen und positiven Geist.

Wir trafen sie in ihrem Beobachtungsgebiet und sie konnten bei der Bestimmung einiger Proben von den Fähigkeiten von Jean-Luc Poligné profitieren.

Quadrat von Bavon: 671 von 1058 Arten gefunden.  
 Quadrat von Liddes: 616 von 947 Arten gefunden.  
 Quadrat von Arpette de Saleina: 519 von 702 Arten gefunden.

Quadrat von Montagne de la Fouly: 460 von 647 Arten gefunden.



## Stand der Erhebungen

Zwischen 1. Juni 2022 und 30. September 2022 sind folgende Daten hinzugekommen:

Über die Maske "Atlas der Walliserflora":  
 19'569 Beobachtungen

Über die Maske "Walliserflora": 15'834 Beobachtungen

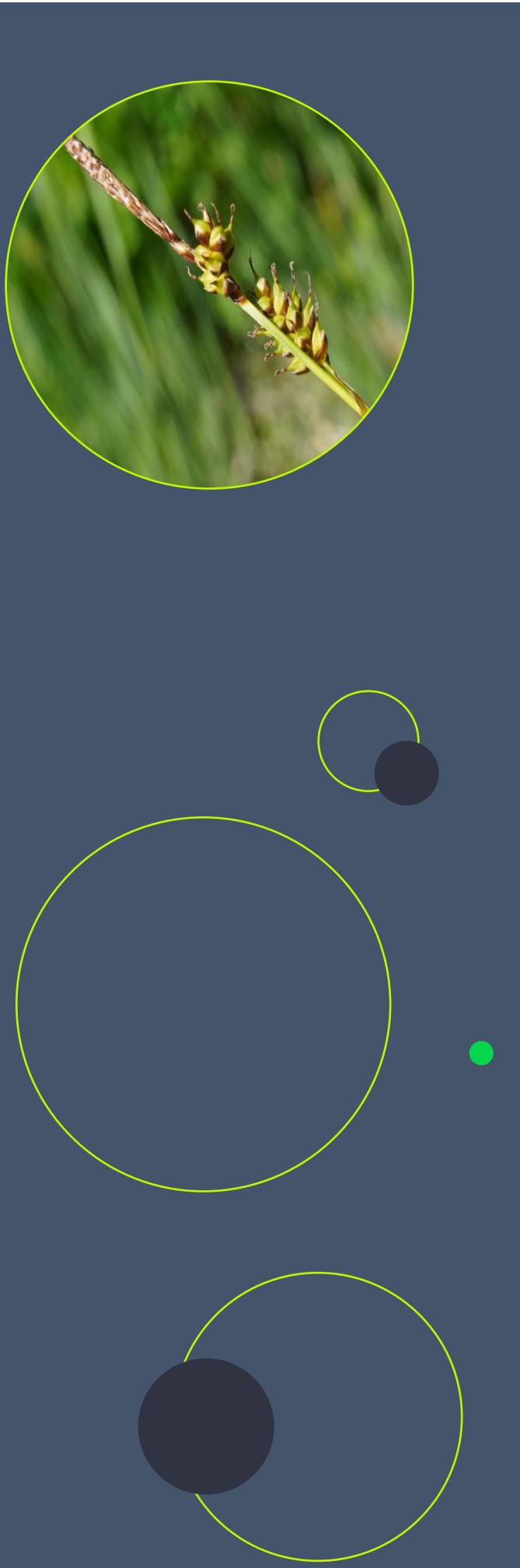
Meldungen von Mitarbeitern, die keine dieser beiden Masken bei ihren Beobachtungen wählen, erscheinen hier nicht.

Es sind 109 Rasterquadrate in Bearbeitung

## WÖCHENTLICHE AUSFLÜGE

Gemäß dem Programm, das Ihr im Frühjahr erhalten habt, hat eine Gruppe jeden Dienstag in verschiedenen Quadraten mitgeholfen, um die Beobachtungen zu vervollständigen und die verantwortlichen MitarbeiterInnen zu ermutigen.

Vielen Dank an Armand, Bernard, Catherine, Elisabeth, Jean-Pierre, Marie-Hélène, Philippe, Pierre-Daniel, Renée und Sylvine.



## ZURÜCK ZU CAREX

An diesem Morgen treffen wir uns um 9.30 Uhr vor der Chocolaterie Moutarlier. Die 16 Teilnehmer des *Cyperaceae*-Kurses sitzen bei einem guten Kaffee und Croissant zusammen und lauschen gespannt Philippes Erklärungen.

Die Ordnung der Süßgräser ("*Poaceae*") umfasst 18 Familien, darunter die *Poaceae*, die *Juncaceae* und die für uns interessanten *Cyperaceae*.

Von den weltweit 100 bis 110 Gattungen kommen 17 in der Schweiz vor: *Carex*, *Scirpus*, *Cyperus*, *Schoenus*, *Eriophorum*, *Eleocharis*....

Es handelt sich hauptsächlich um mehrjährige Pflanzen mit Rhizom oder Knolle und/oder Ausläufern. Ihr Stängel ist nie hohl, im Weiteren knotenlos und mehr oder weniger dreieckig. Das Blatt ist gekielt, ohne Zungenblüten, mit ungeteilter Blattscheide. Die Frucht ist eine Nüsschenfrucht.

Die *Carex*-Arten: 101 von 180 Taxa in Europa kommen in der Schweiz vor. Sie werden gemäss Flora Helvetica und Exkursionsführer in 9 Gruppen eingeteilt, je nach Verteilung der weiblichen und männlichen Blüten auf demselben Ährchen, auf getrennten Ährchen auf demselben Stängel oder auf unterschiedlichen Pflanzen.

Feuchte Standorte und überschwemmte Wiesen in der Noville und den Grangettes beherbergen eine große Anzahl dieser Taxa. Wir konnten nicht weniger als 25 von ihnen beobachten.

Vielen Dank an Philippe für diese Wissensvermittlung.

## EIN HERUNTERGESCHWEMMTER KREUZBLÜTLER

Von der Region Emosson bis zum Portal von Fully sowie im Becken von Dranses kann in höheren Lagen ein kleiner Kreuzblütler (*Brassicaceae*) beobachtet werden: *Murbeckiella pinnatifida*. Die Fiederrauke liebt kalte, lange schneebedeckte Stellen zwischen silikatischem Gestein. Ich hatte sie beim Aufstieg zu den Dinosaurier-Spuren in Emosson und in großer Zahl in Richtung Col de Barberine in der Nähe des Lac de Fontanabran beobachtet. Normalerweise fällt sie bereits durch ihre Früchte auf, die sich gegen den Boden ausbreiten, während die blühende Pflanze aufrecht steht. Ihre gezähnten, grundständigen Blätter sehen aus wie jene vom Hirtentäschel, während die Stängelblätter an ein Miniatur-Wiesenschaumkraut erinnern. Ich glaube, ich habe sie gut im Auge und werde in den Bergen in dieser Gegend immer aufmerksam sein.

Anfang August 2022 setzte ich jedoch das Inventar für das Quadrat Salvan im *Vallon de Van* fort. Ich wollte das Tal durchwandern, indem ich durch die alluvialen und felsigen Lebensräume am rechten Ufer der Salanfe ging. Nach einem Aufstieg über den Pfad der "Kletterer" (bei den sogenannten "du camping" - Felsen) durchquerte ich schöne Megaphorbiebestände am Fuße der Wände und machte mir Sorgen wegen der Steine, die von oben kommen könnten! Wenn man nach oben schaut, sieht man im Gegenlicht nicht viel... Am Hang bilden die Lawinenbahnen drei schöne Schwemmkegel, die sich bis zum Fluss ausbreiten. Es war auch eine Lawine, die am 8. März 2017 einen Teil des Weilers Van d'en Haut zerstört hat. Am oberen Ende des am wenigsten aktiven Kegels ist die Vegetation zwischen dem Schotter karg. Ich beobachtete *Gnaphalium supinum*, *Veronica alpina* oder Arten aus kalkarmen, hochgelegenen Quellen wie *Epilobium nutans* ... und eine Vielzahl von Rosetten aus gezähnten Blättern, die mich nachdenklich stimmen. Mein Gehirn läuft in einer Endlosschleife auf der Suche nach einer Bergart, wahrscheinlich einer Brassicaceae. Ich sammle Proben; ich suche nach den Arten, die im Quadrat gemeldet wurden: Jemand hat *Cardaminopsis arenosa* notiert – wirklich? – die Blätter ähneln sich – aber die Mitte passt nicht. Schließlich erreiche ich einen Firnrest, der von *Adenostyles alpina* gesäumt ist, und immer noch diese Rosetten mit den gezähnten Blättern. Und dann sehe ich die wohlgeformten Früchte, die auf dem Boden ausgebreitet sind. Ich verbinde das mit *Murbeckiella pinnatifida*, hier auf 1440 m Höhe! Es scheint der niedrigste bekannte Standort dieser Art zu sein, sagt Alessia Guggisberg (Zürich), die diese Art seit einigen Jahren studiert.

In diesem Tal und in diesem Quadrat war sie noch nie zuvor nachgewiesen worden. Wie konnte sie Denis Coquoz entgehen, dem Botaniker von Salvan - Les Marécottes, der das Tal in den Jahren 1910-1950 so gewissenhaft nach allen vorkommenden Pflanzen abgesucht hatte? Die einzige Erklärung, die ich vorschlagen kann, ist, dass der Firn unter dem *Revers de Van* jetzt im Sommer aufgrund der Klimaerwärmung schmilzt und dass der Schwemmkegel Samen aufnimmt, die von den Lawinen der Pointe du Djoua mitgebracht wurden und in der richtigen Jahreszeit keimen können. Für den nächsten Sommer ist geplant, die Gipfel zwischen den Petits Perrons und dem Tsarve zu erkunden, um die Quellpopulationen kennenzulernen!

Jacqueline Détraz-Méroz





## HYBRIDEN?!

Es ist schon schlimm genug, dass manche Arten schwer zu bestimmen sind ... aber Hybridpflanzen lassen uns ratlos zurück und regen zum Nachdenken an! Denn bevor man eine Hybridpflanze erkennen kann, wäre es gut oder bisweilen sogar notwendig, die Eltern zu kennen (wie bei jeder arrangierten Ehe 😊).

Im Sommer 2021 brachte mich ein Ausflug zum Staldhorn oberhalb des Simplonpasses dazu, eine in kleinen Senken mit etwas feuchtem Boden in der Nähe von Tümpeln südlich des Gipfels wachsende *Carex* als *C. brizoides* in Betracht zu ziehen. Diese Art der feuchten Eschenwälder schien mir offensichtlich nicht in ihrem bevorzugten Lebensraum zu sein. Ich ließ mich von einem kleinen grauen Punkt auf der Karte von Infoflora beeinflussen, auf der diese Art bei Gondo erwähnt wird. Außerdem hatte ich sie im Juni im Tessin gesehen und die Form des Blütenstandes der Simplon-Segge in dünnen, länglichen Ähren erinnerte an *C. brizoides*. Im Jahr 2022 kehrte ich zum Staldhorn zurück und beobachtete auf seinem Gipfel Kolonien von *Carex brunnescens* und *C. foetida*, die in einer kleinen Vertiefung zwischen den Felsen einen verschlungenen Teppich bildeten. In der Mitte erkannte ich dann meine *Carex "brizoides"!* Es handelt sich also um einen Hybriden aus *brunnescens x foetida*, die als *Carex x microstyla* J. Gay, 1830 bekannt ist. Dieser Hybride ist seit über 100 Jahren an verschiedenen Stellen in den Alpen bekannt, darunter am Großen St. Bernhard, am Grimsel und in Lavarraz (ob Bex). Ausserdem bezieht sich die Erwähnung von *Carex brizoides* in Desfayes (1996) auf eine Fundstelle an der italienischen Grenze, die infolge von Bauarbeiten verschwunden ist (nach Becherer 1956).

Jacqueline Détraz-Méroz



Foto auf S. 1 Sorniot, S. Eberlé

Fotos auf S. 2: Lächelnde Gesichter in Jeizinen von Jacqueline Détraz-Méroz, *Carex elata* von Sylvine Eberlé.

Fotos auf S. 3: Christel Sarrasin in der Nähe der Orny-Hütte, Foto von ihr selbst und Foto der Dienstagsgruppe von Jean-Pierre Dulex.

Foto auf S. 4: *Carex hostiana* von C. Blanchon

Foto auf S. 5: *Murbeckiella pinnatifida* (Lam.) Rothm und Mittelkegel auf dem Ubac des Vallon de Van von J. Détraz-Méroz

Foto auf S. 6 *Carex x microstyla* J. Gay am Staldhorn im Jahr 2022 von J. Détraz-Méroz

Copyright der Fotos: S. Eberlé und C. Blanchon, J. Détraz-Méroz, Jean-Pierre Dulex

Übersetzungen: Arnold Steiner mit Hilfe von Deepl.com